

DAS DIENSTGEFLÜSTER

4. Ausgabe Apr/25

Verwaltung intern – was wirklich läuft

2,99€

Warum ich meine Ausbildung liebe? Ein Kommentar.

Wenn man an Behörden denkt, haben viele sofort ein Bild im Kopf: graue Flure, wartende Menschen, Aktenberge.

Klingt nach Langeweile?

Falsch gedacht!

Was viele nicht sehen: Die Verwaltung ist das Rückgrat unseres Alltags – unsichtbar, aber unverzichtbar. Ich selbst hätte das nie gedacht. Nach dem Fachabi wollte ich eigentlich studieren – Plan: unklar. Nur eins war sicher: irgendwas mit Verwaltung. Ich bewarb mich für ein Studium in Steuer- und Finanzverwaltung – und rutschte erst mal auf die Warteliste. Also Plan B: Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bei der Landeshauptstadt Dresden. Und plötzlich hatte ich für beides eine Zusage. Die Entscheidung fiel mir schwer, aber heute weiß ich: Die Ausbildung war goldrichtig.

Ich lerne täglich, wie eine Stadt funktioniert – und dass Verwaltung viel mehr ist, als Paragraphen anzuwenden. Wir bearbeiten Anträge, organisieren Feste, beraten Bürger*innen, arbeiten mit kommunalpolitischen Gremien zusammen, gestalten den Straßenbau mit – und ja, auch digital können wir. Der große Bonus? Sicherheit, geregelte Arbeitszeiten, ein fairer Tarifvertrag – und starke Gewerkschaften im Rücken.

Außerdem liebe ich die Vielfalt in meinem Berufsalltag. Kein Tag ist wie der andere. Mal geht es um Bürgeranfragen, mal um Projektplanung, manchmal auch um interne Abläufe. Ich erhalte Einblicke in Themen wie Personalwesen, Haushaltsplanung oder Förderungsmanagement. Das macht die dreijährige Ausbildung nicht nur abwechslungsreich, sondern auch unglaublich lehrreich.

Ich habe schon jetzt Kolleginnen und Kollegen kennengelernt, die mir mit viel Erfahrung und Geduld zur Seite stehen. Besonders toll finde ich, dass auch junge Stimmen gehört werden – wie in unserer Jugend- und Auszubildendenvertretung. Ich darf Ideen einbringen und mitdenken – das motiviert mich.

Was mich besonders überrascht hat: Wie viele gesellschaftliche Themen in der Verwaltung verankert sind. Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Bildung, Greifbarkeit der Demokratie und Integration – all das wird von uns mit organisiert und umgesetzt. Das macht unsere Arbeit nicht nur wichtig, sondern auch sinnstiftend. Ich hätte nie gedacht, dass Verwaltung so nah am echten Leben ist.

Ein weiteres Highlight meiner Ausbildung sind die Praxisphasen in verschiedenen Ämtern. Dadurch lerne ich unterschiedliche Bereiche kennen und finde heraus, was mir besonders liegt. Das gibt mir die Möglichkeit, mich beruflich gezielt weiterzuentwickeln und eigene Interessen zu entdecken.

Wer denkt, wir stempeln nur Formulare ab, hat noch nie gesehen, wie erfüllend es ist, Verantwortung zu übernehmen, Menschen zu helfen und etwas für seine Stadt zu tun. Ich bin erst im ersten Lehrjahr – aber ich weiß: Ich bin hier richtig. Ich gestalte meine eigene Stadt mit.

Nach der Ausbildung stehen mir viele Wege offen: Stadt, Land, Bund, Kammern, Versicherungen – Verwaltung ist überall. Und wir werden gebraucht wie nie: Über 230.000 Fachkräfte fehlen bis 2030 in den Kommunen. Verwaltung ist unterschätzt? Vielleicht. Aber genau deshalb lohnt es sich, hinzusehen – und mitzumachen.

Auch mein privates Umfeld hat inzwischen ein anderes Bild von der Verwaltung. Anfangs wurde ich oft gefragt, ob das nicht langweilig sei. Heute höre ich eher: „Klingt ja doch ganz spannend, was du da machst!“ Und genau das will ich mit meinem Beitrag zeigen: Verwaltung kann begeistern.

Verwaltung ist modern, vielfältig, zukunftsfähig – und absolut systemrelevant. Ich wünsche mir, dass noch mehr junge Leute das erkennen und sich trauen, diesen oft unterschätzten Weg zu gehen. Denn hier kann man wirklich etwas bewirken.

